

Jazz trifft auf Kunst. Die Kunsthalle wird zum Konzertort.

In der Saison 2021/22 wird die Reihe „Jazz in der Kunsthalle – Die Sparda Lounge“ fortgeführt. Fünf Jazz-Konzerte sind geplant, der Eintritt ist frei. Ein Besuch der jeweiligen Ausstellung ist möglich. Vor Konzertbeginn, um 17.15 Uhr, besteht zudem die Gelegenheit der Teilnahme an einem Rundgang durch die aktuelle Ausstellung.

Die Stiftung für Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West und die Stadt Recklinghausen laden ein. Der renommierte Recklinghäuser Gitarrist Ingo Marmulla kuratiert das Programm. Neben den lokalen Größen bereichern bekannte Gäste das Programm. Musikalisch reicht die Bandbreite vom bluesigen Ursprung des Jazz über Swing bis hin zu Modern Jazz.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung bei der Kunsthalle unter 02361-501935. Die Anmeldung zu den einzelnen Konzerten ist jeweils ab 14 Tagen vor dem Konzerttermin möglich. Bitte informieren Sie sich vor den Konzertterminen zum aktuellen Hygienekonzept unter:
www.recklinghausen.de/kulturtermine

Wann

08.10.2021, 18.00 Uhr
05.11.2021, 18.00 Uhr
28.01.2022, 18.00 Uhr
18.02.2022, 18.00 Uhr
25.03.2022, 18.00 Uhr

Wo

Kunsthalle Recklinghausen
Große-Perdekamp-Straße 25
45657 Recklinghausen

Herausgeber: Stadt Recklinghausen, Institut für Kulturarbeit
Redaktion: Larissa Benzsuweit, Telefon 02361-501886
Titelfoto: Jan Hoeft, Bilder des Live-Konzerts: Reiner Kruse
Kulturnewsletter@recklinghausen.de



Freitag, 25.3.2022, 18.00 Uhr

Jazz Lounge Akestra feat. Charlotte Illinger „Stimmen“

Das Jazz Lounge Akestra bildet den Schlusspunkt der Sparda-Jazzreihe 2021/22 in der Recklinghäuser Kunsthalle. In einem eher chamber-orchestrierten Exkurs werden Konzeptionselemente des Akestra-Auftritts aus dem Jahr 2017 aufgegriffen und weiterentwickelt. Hierbei kommt es zu einer Begegnung von Musiker*innen unterschiedlicher Generationen mit differierenden Erfahrungshorizonten.



Besonders herausgestellt wird die Jazzpreisträgerin Charlotte Illinger, die an diesem Abend ihre Stimme überwiegend „instrumental“ einsetzen wird. Zu ihr und Marmullas Gitarre gesellt sich die Querflöte, gespielt von Michael Heupel, einem der versiertesten europäischen Flötisten. Die Melody-Section des Ensembles wird begleitet von dem jungen Klaviervirtuosen Jerry Lu, dem Recklinghäuser Bassisten Stefan Werni und dem vielseitigen Bernd Gremm am Schlagzeug.

Das kompositorische Material stammt überwiegend von Ingo Marmulla, der für diesen Abend die Musik zusammengestellt, neu arrangiert bzw. in den Klangkörper integriert hat. Die Stücke lassen Raum für freie Formen künstlerischer Kommunikation, Begegnungen stilistischer Impulse und musikalischer Erfahrungen von Musikern unterschiedlicher Herkunft.

Charlotte Illinger, Gesang
Michael Heupel, Querflöte
Jerry Lu, E-Piano
Stefan Werni, Kontrabass
Ben Bönninger, Schlagzeug
Ingo Marmulla, Gitarre & Leitung



JAZZ

in der
Kunsthalle
Die Sparda Lounge
Saison 2021/22



Freitag, 8.10.2021, 18.00 Uhr

Thomas Hufschmidt & Friends Musikalische Weggefährten

Der Essener Pianist und Komponist ist ein seit langem bekannter Interpret des modernen Jazz. Neben seinem Wirken in deutschen Jazzbands besuchte er Clinics bei Attila Zoller, Don Friedman und Walter Norris in den USA. Es folgten Tourneen u.a. mit Musikern wie Jan Akkerman, Albert Mangelsdorff, Uli Beckerhoff oder Tony Lakatos.

Goethe-Institut-Tourneen führten ihn durch Europa. 2006 begleitete er Carla Bley bei der Essener Aufführung der Jazz-Oper „Escalator over the Hill“. Hufschmidt ist seit 1990 Professor für Jazzpiano, Theorie und Bigband-Leitung an der Folkwang-Hochschule in Essen. Er schrieb auch Theater- und Filmmusik (u.a. für Adolf Winkelmann).



Die „Friends“ sind langjährige Wegbegleiter des Pianisten. Zahlreiche gemeinsame Konzerte in unterschiedlichen Formationen versprechen eine vergnügliche musikalische Kommunikation in der Recklinghäuser Kunsthalle.

Thomas Hufschmidt, Piano
Stephan Sagurna, Schlagzeug
Caspar van Meel, Bass
Ingo Marmulla, Gitarre

Freitag, 5.11.2021, 18.00 Uhr

Jarry Singla EASTERN FLOWERS Reisende Rhythmen

Pianist Jarry Singla, Kontrabassist Christian Ramond und Perkussionist Ramesh Shotham verflechten indische Kunst- und Tempelmusik mit europäischem Jazz, aber auch mit Elementen des barocken Kontrapunkts oder mit den Modi genannten speziellen Oktavaufteilungen des Franzosen Olivier Messiaen. Das Ergebnis ist transkulturelle Musik, die durch ihre spieltechnische Sicherheit und Beweglichkeit, ihre rhythmische Ausgeglichenheit, ihren Variantenreichtum und die stete Transparenz des Klangs beeindruckt.



Foto: Jürgen Bindrim

Das 2009 von Jarry Singla gegründete Ensemble spielt vorwiegend Kompositionen des deutsch-indischen Pianisten und konzertiert national und international - bislang u.a. bei herausragenden Festivals und Konzertreihen wie „Buenos Aires Jazz“, „Jazz Utsav New Delhi“, „Bolivia Festijazz“, „Acht Brücken – Musik für Köln“ und „Musik in Donaueschingen“.

Seine beiden hoch renommierten musikalischen Begleiter haben ebenfalls indische Wurzeln. WDR Jazzpreis Gewinner Ramesh Shotham ist in Europa einer der meistbeschäftigten indischen Jazz-Perkussionisten überhaupt. Christian Ramond spielte mit Jazzlegenden wie Albert Mangelsdorff, Kenny Wheeler und Lee Konitz.

Jarry Singla, Klavier, indisches Harmonium, Kompositionen, Arrangements
Ramesh Shotham, südindische und westliche Perkussion
Christian Ramond, Kontrabass

Freitag, 28.1.2022, 18.00 Uhr

Pascal Bartoszak Quartet Common Ground

Das Quartett um den Saxophonisten Pascal Bartoszak widmet sich der swingenden Jazztradition und bringt diese mit den Einflüssen heutiger Jazzströmungen voller Spielfreude auf die Bühne. Knapp vier Jahre nach der Veröffentlichung seines ersten Albums „Back To Trad“ präsentiert das Quartett nun sein neues Album mit dem Titel „Common Ground“.

Mit „Common Ground“ spielen die vier Musiker aus Köln und Essen sowohl auf ihre Leidenschaft für den modernen Mainstream-Jazz, als auch auf ihren gemeinsamen musikalischen



Werdegang an. Seit ihrer Anfangszeit im Landesjugendjazzorchester NRW gehen sie einen gemeinsamen Weg, der schließlich zur Gründung des Pascal Bartoszak Quartets im Jahr 2014 führte. Schnell folgten Erfolge und Auszeichnungen bei Wettbewerben wie dem Sparda Jazz Award, dem Biberacher Jazzpreis oder dem Jungen Deutschen Jazzpreis Osnabrück.

Neben einer starken Melodik steht für sie immer auch der Rhythmus und Groove eines Titels im Fokus. Gute Musik gibt es aus ihrer Sicht genreübergreifend und unabhängig von musikalischen Epochen. Der Geist der großen Vorbilder der swingenden Jazztradition bildet jedoch immer das Fundament für ihre eigenen Kompositionen.

Pascal Bartoszak, Altsaxophon
Jakob Lüffe, Piano
Caris Hermes, Bass
Niklas Walter, Schlagzeug

Freitag, 18.2.2022, 18.00 Uhr

Peter Baumgärtner „MY CHOICE“ Wunschstandards

Peter Baumgärtner, Absolvent der Swiss Jazzschool (bei Billie Brooks), über sein neuestes Trioprojekt: „Seit langem war es mein Wunsch, in einem Studio meine Wunschstandards einzuspielen. Mit diesen beiden exquisiten Partnern ist es mir dann im Sommer 2021 gelungen. Das Studio war das legendäre MPS Studio in Villingen im Schwarzwald.“ In der Kunsthalle Recklinghausen präsentieren die drei ihr Programm live. Ihr Motto: Spontanität, Offenheit und Kreativität.

Der Pianist Thomas Rückert spielte als Solist mit der WDR Bigband, als gefragter Sideman gastierte er u.a. mit Mark Murphy, Kevin Mahogany, Tony Lakatos, Randy Brecker und zahllosen weiteren Jazzgrößen. Nach längerem Aufenthalt in New York unterrichtet er nun auch im Ruhrgebiet an der Folkwang Musikhochschule in Essen.

Martin Gjakonovski, vielbeschäftigter Bassist und „Wahl-Kölner“, ist das Rückgrat des Trios. Sein authentisches, vielseitiges Spiel hat ihn in die verschiedensten Jazz-Szenen gebracht, von Avantgarde über Mainstream bis World Music. Seit 26 Jahren in Deutschland hat er mehr als 120 CD-Produktionen mit unterschiedlichen Formationen aufgenommen.

Peter Baumgärtner, Schlagzeug
Thomas Rückert, Piano
Martin Gjakonovski, Bass



Fotos: Zbyszek Lewandowski